



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

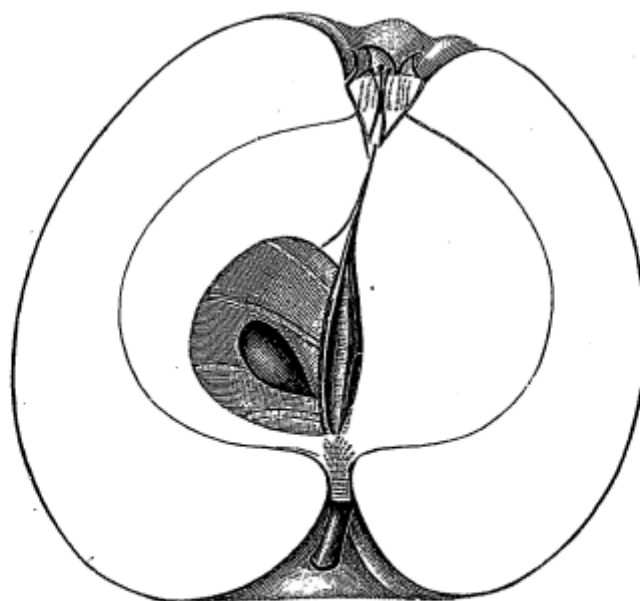
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



133. Rother Gulderling (Diel) 0††, Januar bis Mai.

Diel III, p. 49.

Gestalt 65:56—59 (72:72, Diel), abgest. eikegelf., stielbauch. Hälften etwas verschieden.

Kelch halb offen (geschlossen, Diel), stark flaumig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde kaum getrennt, ziemlich kurz, aufrecht. Einsenk. mitteltief, mässig weit, zwischen flach, doch deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel ziemlich holzig, dünn bis mitteldick, 7 mm lang, oft viel länger, grün oder bräunlich, flaumig. Höhle meistens ziemlich tief, mittelweit, eben, zart berostet, oft mit Fleischwulst, welcher den Stiel verdrängt.

Schale glatt, etwas geschmeidig, grün, später hellgelblichgrün, sonnenw. bräunlich geröthet, kaum merklich streifig. Punkte sehr fein, kaum bemerkbar, zuweilen einige Rostwarzen. Welkt nicht. Geruch ziemlich stark.

Kernhaus 44:34, flachrund zwiebelf. Kammern 13:20, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. flach abgerundet, wenig zerrissen, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, gross, vollkommen, eiförmig, kurz und scharf gespitzt, kastanienbraun.

Kelchhöhle kegelf., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, selbst in der Theilung kaum flaumig. Staubfäden mittelständ.

Fleisch grünlichweiss, fein, fest, saftig, schwach gewürzt, vorherrschend weinig, wenig süss.

Die Früchte erhielt ich aus der Landes-Baumschule-Braunschweig, Reis von Diel, Mäschen-Oberdieck.